

Antrag

der Abg. Hans-Peter Storz u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft

Baden-Württembergs Wirtschaft durch Wirtschaftsdelegationsreisen ins Ausland stärken

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Wirtschaftsdelegationsreisen seit 2009 vom Kompetenzzentrum Baden-Württemberg International in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Landesministerien organisiert wurden;
2. unter welchen Gesichtspunkten Programme für Wirtschaftsdelegationsreisen zusammengestellt werden und welchen Einfluss Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter auf die Gestaltung der Programmpunkte von Wirtschaftsdelegationsreisen haben;
3. wie die baden-württembergische Wirtschaft das Angebot der Wirtschaftsdelegationsreisen in den vergangenen fünf Jahren angenommen hat;
4. wie sich Unternehmerinnen und Unternehmer für die Teilnahme an einer Wirtschaftsdelegationsreise qualifizieren;
5. wie sie die Teilnahme von kleinen- und mittelständischen Unternehmen an Wirtschaftsdelegationsreisen unterstützt;
6. welche Bedeutung sie der Teilnahme von politischen Vertretern bei Wirtschaftsdelegationsreisen beimisst;
7. wie sich das Instrument der Wirtschaftsdelegationsreisen seit 2011 weiterentwickelt hat;
8. in welcher Weise Wirtschaftsdelegationsreisen dokumentiert und evaluiert werden;

Eingegangen: 04.09.2014 / Ausgegeben: 07. 10. 2014

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

9. wie sie und die Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter die Ergebnisse der Delegationsreisen bewerten;
10. welche Bedeutung Wirtschaftsdelegationsreisen für die Sicherung und Entwicklung des exportorientierten Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg haben.

19.08.2014

Storz, Dr. Fulst-Blei, Haller, Hofelich, Maier, Stober SPD

Begründung

Knapp 45 Prozent des Bruttoinlandprodukts Baden-Württembergs entfallen auf die Exportwirtschaft, die im Land viele gute Arbeitsplätze bereithält und entscheidend zum Wohlstand des Landes beiträgt. Mit dem Instrument der Wirtschaftsdelegationsreisen unterstützt die Landesregierung, unter anderem durch das Kompetenzzentrum Baden-Württemberg International, hiesige Unternehmen bei der Bewerbung eigener Exportprodukte, der Auffindung von Wirtschaftspartnerschaften und der Akquise neuer Absatzmärkte. Mit dem Antrag sollen Informationen über die Hintergründe von Wirtschaftsdelegationsreisen zusammengetragen werden, wie etwa deren Konzeption, zum Angebot und zur Nachfrage sowie zur Bewertung dieses Wirtschaftsförderungsinstruments.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 24. September 2014 Nr. 87-4253.0/191/1 nimmt das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. welche Wirtschaftsdelegationsreisen seit 2009 vom Kompetenzzentrum Baden-Württemberg International in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Landesministerien organisiert wurden;

Zu 1.:

Baden-Württemberg International (bw-i) ist das Kompetenzzentrum des Landes Baden-Württemberg zur Internationalisierung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Das Unternehmen steht in- und ausländischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Internationalisierung zur Verfügung und unterstützt die Erschließung ausländischer Märkte durch baden-württembergische Unternehmen. bw-i stärkt den Standort Baden-Württemberg durch ausländische Kapitalinvestitionen, Unternehmensansiedlungen und Firmenkooperationen sowie durch die Rekrutierung von Fachkräften. Darüber hinaus werden von bw-i Wirtschaftsdelegations- und Fachreisen anderer Ministerien im Auftragsverhältnis organisiert. Zu den Auftrag gebenden Ministerien zählen v. a. das Staatsministerium und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, in Einzelfällen oder auch andere Ministerien, wie bspw. das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur.

Bw-i ist eine Landesgesellschaft, an der das Land mit 51 %, die L-Bank mit 24 %, der Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie (LVI) mit 10 %, der Industrie- und Handelskammertag Baden-Württemberg mit ebenfalls 10 % und der Baden-Württembergische Handwerkstag mit 5 % beteiligt sind. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid.

Die jährlichen Programme von bw-i zur Internationalisierung der baden-württembergischen Wirtschaft werden in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und den Gesellschaftern erstellt. Zwischen MFW und

bw-i besteht zudem ein enger Abstimmungsprozess während und nach der operativen Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Die Projekte und Aktivitäten zur Internationalisierung der baden-württembergischen Wirtschaft werden seitens des Landeshaushalts sowie aus Einlagen der L-Bank und mit Eigenmitteln der bw-i finanziell gefördert.

Folgende außenwirtschaftliche Maßnahmen wurden mit Unterstützung durch Außenwirtschaftsfördermitteln des Wirtschaftsministeriums bzw. Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft seit 2009 von bw-i in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Landesministerien durchgeführt:

Termin	Maßnahme	Beteiligtes / Auftraggebendes Ministerium
2009		
08. – 15.03.2009	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach Brunei und Indonesien	WM
12. – 18.07.2009	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister in die USA	WM
30.09. – 02.10.2009	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach Ungarn	WM
25. – 28.05.2009	„Baden-Württemberg-Tage in Moskau vom 25. – 27.05.2009“ unter Leitung von Herrn Ministerpräsidenten Günther Oettinger	STM, WM, MWK,
2010		
27.09. – 02.03.2010	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach Kasachstan	WM
15. – 18.03.2010	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach Spanien	WM
23. – 29.04.2010	Wirtschaftsdelegationsreise mit Baden-Württemberg Forum unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach Saudi Arabien	WM
03. – 04.05.2010	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach Ungarn	WM
18. – 22.05.2010	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach Kuba	WM
13. – 18.06.2010	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Staatssekretär Richard Drautz nach Estland, Lettland und Litauen	WM
08. – 13.10.2010	Delegationsreise unter Leitung von Herrn Ministerpräsidenten Stefan Mappus ins Königreich Saudi Arabien und Katar	STM
16. – 23.10.2010	Wirtschaftsdelegationsreise mit Baden-Württemberg Forum „Energieeffizienz am Bau – Nachhaltigkeit in der Urbanisierung – Umwelttechnik“ unter Leitung von Herrn Minister Ernst Pfister nach China – mit anschließendem Besuch der EXPO Shanghai	WM
16. – 23.11.2010	Delegationsreise mit Baden-Württemberg-Foren „Produktionstechnik der Zukunft“ für Unternehmen und Forschungseinrichtungen unter Leitung von Herrn Ministerpräsidenten Stefan Mappus in Singapur, Malaysia, Vietnam	STM, WM
10. – 14.03.2010	Delegationsreise unter Leitung von Frau Ministerin Tanja Gönner nach Israel	UM
06. – 09.07.2010	Delegationsreise mit Kontaktgesprächen unter Leitung von Herrn Minister Willi Stächele nach Cleveland/Ohio	FM

2011		
14. – 23.02.2011	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Staatssekretär Drautz nach Brasilien	WM
23. – 28.10.2011	Wirtschaftsdelegationsreise mit Baden-Württemberg Forum „E-Mobility“ unter Leitung von Herrn Ministerialdirektor Daniel Rousta in San Francisco und Los Angeles, USA	MFW
13. – 21.11.2011	Delegationsreise mit Baden-Württemberg Foren unter Leitung von Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann nach Argentinien und Brasilien	STM, MFW
09. – 13.12.2011	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid in das Königreich Saudi Arabien	MFW
2012		
15. – 21.04.2012	Wirtschaftsdelegationsreise mit Baden-Württemberg Foren unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid nach St. Petersburg, Moskau, Kaluga, Nizhny Novgorod in Russland	MFW
13. – 20.10.2012	Wirtschaftsdelegationsreise mit Baden-Württemberg-Foren „Produktions- und Fahrzeugtechnik der Zukunft“ unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid nach China	MFW
14. – 19.10.2012	Delegationsreise unter Leitung von Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann in die Türkei	STM, UM
2013		
26. – 30.01.2013	Besuch anlässlich der baden-württembergischen Firmengemeinschaftsausstellung auf der Messe IMTEX unter Leitung von Herrn Staatssekretär Ingo Rust nach Indien	MFW
21. – 27.10.2013	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid nach Indien	MFW
30.11. – 06.12.2013	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid in den Oman und das Königreich Saudi Arabien	MFW
2014		
19. – 25.01.2014	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid in die Republik Myanmar	MFW
22.02. – 01.03. 2014	Delegationsreise für baden-württembergische Unternehmen und Forschungseinrichtungen und Besuch der World Smart Energy Week in Tokyo unter Leitung von Herrn Minister Peter Friedrich nach Korea und unter Leitung von Herrn Minister Winfried Hermann nach Japan	STM, MVI
26.04. – 03.05.2014	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid nach Thailand, Indonesien und Malaysia	MFW
15. – 19.06.2014	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid in die Mongolei	MFW
06. – 13.07.2014	Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Herrn Staatssekretärs Ingo Rust nach Mexiko	MFW

Hinzu kommen weitere Wirtschaftsdelegationsreisen unter Leitung von Herrn Minister Dr. Nils Schmid im Jahr 2013 nach Algerien und in die Autonome Republik Kurdistan sowie in die Türkei (in Kooperation mit den Kammern) an denen bw-i organisatorisch beteiligt war. Zusätzlich wurden weitere Außenwirtschafts- und Standortmarketingmaßnahmen unter Delegationsleitung der Fachebene des MFW sowie Messebeteiligungen, Maßnahmen im Ausland, an denen bw-i mittels

Protokollaufträgen beteiligt war sowie Maßnahmen des MFW in Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Handwerk und den Industrie- und Handelskammern durchgeführt.

2. unter welchen Gesichtspunkten Programme für Wirtschaftsdelegationsreisen zusammengestellt werden und welchen Einfluss Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter auf die Gestaltung der Programmpunkte von Wirtschaftsdelegationsreisen haben;

Zu 2.:

Das jährliche Programm von bw-i zur Internationalisierung der baden-württembergischen Wirtschaft wird in einem breit angelegten Fachdialog mit Institutionen und Verbänden der Wirtschaft entwickelt. Um möglichst frühzeitig den Sachverstand der Fachorganisationen und Vertreter der Branchenverbände einzubeziehen, führt das MFW zusammen mit bw-i jeweils im 1. Quartal des Vorjahres eine Reihe fachthematischer Gespräche durch.

Die beteiligten Institutionen nutzen so die Möglichkeit, Vorschläge für Maßnahmen, die im jeweils kommenden Jahr für die baden-württembergische Wirtschaft angeboten werden sollen, einzureichen.

Die fachthematischen Gespräche werden auf die speziellen Anforderungen der wichtigsten Branchen ausgerichtet. Eingebunden in den Dialog sind vor allem:

- Maschinenbau, Produktionstechnologien, Automobilindustrie sowie nachhaltige Mobilität
- Medizintechnik, Life Sciences, Gesundheitswirtschaft
- Umwelttechnik, Erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz, nachhaltiges Bauen
- Kreativwirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie

Durch diese konzeptionellen Gespräche fließt die Branchen- und Marktkenntnis der einzelnen Branchen und ihrer Repräsentanten einzelnen Experten in die Programmgestaltung ein. Danach werden die gesammelten Vorschläge evaluiert und priorisiert. Hierdurch wird erreicht, dass sich frühzeitig Partnerstrukturen herausbilden, mit denen bw-i dann die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen passgenau vornehmen kann.

Regelmäßig an der jährlichen Konzeption beteiligt sind neben den Vertretern der Gesellschafterorganisationen von bw-i (Ministerien, insbesondere Fachreferate des MFW, L-Bank, LVI, BWIHK und BWHT) auch die Vertreter der technologieorientierten Landesgesellschaften (e-mobil BW, BioPro BW, MFG, Umwelttechnik BW, Leichtbau BW). Auch Fachverbände sowie der Cluster und Netzwerke werden jeweils fachbezogen eingeladen.

Auf Grundlage der Ergebnisse der fachthematischen Gespräche sowie unter Berücksichtigung von Kriterien der Ausgewogenheit und finanziellen Machbarkeit erstellt bw-i jährlich einen Programmvorschlag, der nach einer nochmaligen Abstimmung mit den Vertretern der Gesellschafterorganisationen dann dem Aufsichtsrat von bw-i zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Je nach Typ und Format der Maßnahme werden unterschiedliche Schwerpunkte im Hinblick auf die möglichst zielgerechte Markterschließung gesetzt. Dies sind im Einzelnen:

- Firmeninformationsreisen
Sie haben das Ziel, der Delegation ein umfassendes Kennenlernen der Märkte des Ziellandes zu ermöglichen sowie eine Einschätzung der Chancen und Potenziale, aber auch der Risiken eines Engagements im jeweiligen Markt zu vermitteln.

- Kontakt- und Kooperationsbörsen
Hier stehen die zielgerechte Vermittlung von Firmenkontakten im Regelfall an verschiedenen Standorten des Ziellandes im Mittelpunkt der Maßnahme. Innerhalb dieser Börsen erhalten die Unternehmensvertreter die Gelegenheit, mit einer Vielzahl potenzieller Geschäftspartner ins Gespräch zu kommen. Diese werden anhand des vorher bei den Firmenteilnehmern abgefragten Profils von den im Zielland beauftragten Partnerorganisationen, zumeist Auslandshandelskammern, individuell recherchiert und zu Gesprächen eingeladen. Sofern notwendig, wird den Unternehmen für die Gesprächsführung ein Dolmetscher gestellt.
- Firmenpräsentationen mit Kontaktgesprächen
Dies sind sehr stark thematisch ausgerichtete Maßnahmen, bei denen die Teilnehmer im Rahmen von Fachveranstaltungen im Zielland die Möglichkeit bekommen, ihr Produktspektrum bzw. Dienstleistungsangebot vor einem speziell eingeladenen Zielpublikum zu präsentieren. Anschließend besteht die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen im Rahmen eines Empfangs und der individuellen Vertiefung der Kontakte im Anschluss an die Veranstaltung.
- Baden-Württemberg-Foren
Dieses Veranstaltungsformat greift ein außenwirtschaftliches bzw. branchenspezifisches Oberthema heraus und präsentiert hierzu konkrete Angebote aus Baden-Württemberg hierzu gemeinsam aus der Sicht der Wissenschaft und Wirtschaft. Neben profilierten Unternehmensvertretern treten hier auch Fachexperten auf, die das im Zielland relevante Thema übergreifend im Hinblick auf in Baden-Württemberg abrufbare Lösungen präsentieren. So werden außenwirtschaftliche Aktivitäten mit Zielen des Standortmarketings verknüpft.

In all diesen Maßnahmentypen sind weitere Elemente integriert, die ein umfassendes Kennenlernen des jeweiligen Zielmarktes ermöglichen sollen. Hierzu zählen neben qualifizierten Länderbriefings durch Vertreter der Deutschen Botschaft und der Außenhandelskammern Besuche und Besichtigungen von im Zielland tätigen deutschen Unternehmen und/oder lokalen Unternehmen, Roundtable-Gespräche mit Vertretern der deutschen Wirtschaft im Zielland, Treffen mit staatlichen Entscheidungsträgern und Multiplikatoren oder auch die Besichtigung von Infrastrukturprojekten vor Ort.

Zusätzlich zu den aufgeführten Markterschließungsmaßnahmen gewinnen andere Formate, wie bspw. Fachreisen mit Clusterorganisationen an Bedeutung.

In die konkrete Ausgestaltung der jeweiligen Programme fließt der Sachverstand der Länderreferenten des MFW und bw-i ein. Sehr frühzeitig werden dazu die Organisationen, die sich im Rahmen des Programmerstellungsprozesses für die jeweilige Maßnahme eingesetzt bzw. sie vorgeschlagen haben, in die Ausgestaltung der Maßnahme einbezogen. So können die Interessen der beteiligten Unternehmen möglichst zielgenau bereits in die Programmgestaltung einfließen. Bei fachlich spezifisch ausgerichteten Maßnahmen wird der Programmentwurf regelmäßig im Rahmen von Vorbereitungsveranstaltungen mit dem Teilnehmerkreis diskutiert und, sofern möglich, den geäußerten Wünschen der angemeldeten Teilnehmer angepasst. Oftmals wird das Tagesprogramm im Zielland gesplittet und so die Interessen mehrerer beteiligter Branchen parallel berücksichtigt.

3. wie die baden-württembergische Wirtschaft das Angebot der Wirtschaftsdelegationsreisen in den vergangenen fünf Jahren angenommen hat;

Zu 3.:

Durch diesen aufwändigen, jedoch im Ergebnis effizienten Programmerstellungsprozess ist es in den zurückliegenden Jahren gelungen, den Unternehmen im Land ein sehr bedarfsorientiertes Programm zur Internationalisierung anzubieten.

	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtzahl der durchgeführten Markterschließungsmaßnahmen im Ausland, davon	28	17	20	12	16
– Firmeninformationsreisen	3	2	1	1	4
– Kontakt- und Kooperationsbörsen	12	6	5	1	2
– Firmenpräsentationen mit Kontaktgesprächen	5	1	4	1	2
– Firmengemeinschaftsbeteiligungen	6	5	8	7	6
– Baden-Württemberg-Foren	1	3	2	2	1
– Incoming Delegation					1
– Wirtschaftspräsentation	1				
Teilnehmerzahl gesamt	235	172	242	177	230

Die Gründe für stets wechselnde Teilnehmerzahlen sind vielfältig. So führen negative Veränderungen des politischen und wirtschaftlichen Umfeldes in einzelnen Ländern oder eine kritische Sicherheitslage zu Absagen von Teilnehmern bzw. von einzelnen Maßnahmen. Auch ist zu beobachten, dass in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs das Interesse an der Erschließung zusätzlicher Märkte tendenziell geringer ist als in Phasen nachlassender Konjunktur.

4. wie sich Unternehmerinnen und Unternehmer für die Teilnahme an einer Wirtschaftsdelegationsreise qualifizieren;

Zu 4.:

Nach Veröffentlichung der Ausschreibung bis zum Anmeldeschluss können sich alle interessierten Unternehmen aus Baden-Württemberg zur Delegationsreise anmelden. Ist eine Maßnahme aufgrund bestimmter Kontingente auf eine bestimmte Anzahl an Teilnehmern limitiert, so werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt; sofern die Maßnahme auf bestimmte Branchen abzielt, kann die Zugehörigkeit zur besonders zu berücksichtigenden Branche höher bewertet werden als der frühzeitige Eingang einer Anmeldung.

Bei wenigen Maßnahmen muss ein Auswahlverfahren stattfinden. So war der Teilnahme an der Firmeninformationsreise zum Cannes Lions International Festival of Creativity, dem weltweit größten Treffpunkt der Kreativschaffenden, ein Bewerbungsverfahren vorgeschaltet. In diesem wurden interessierte Unternehmensvertreter gebeten, im Rahmen ihrer Bewerbung zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Eine Jury, bestehend aus den Partnerorganisationen (MFG, der Film Commission Region Stuttgart sowie dem Netzwerk Kreativwirtschaft Baden-Württemberg), hat danach zehn Teilnehmer ausgewählt, um einen ausgewogenen Teilnehmermix aus kleineren und größeren Unternehmen der Branche, aus unterschiedlichen Teilbranchen sowie aus „Cannes-erfahrenen“ und neuen Teilnehmern herzustellen. Dies geschah sowohl vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen als auch dem der Maßnahme zugrundeliegenden Konzept, das die Teilnehmer aktiv in den gemeinsamen Auftritt vor Ort einbezogen hat.

5. wie sie die Teilnahme von kleinen- und mittelständischen Unternehmen an Wirtschaftsdelegationsreisen unterstützt;

Zu 5.:

Die Maßnahmen von bw-i in den Jahresprogrammen richten sich grundsätzlich in erster Linie an kleinere und mittlere Unternehmen im Land. Ihre Teilnahme an Delegationsreisen wird zum einen über die zugrunde liegende finanzielle Förderung der Maßnahmen unterstützt. Die Förderung erfolgt dahingehend, dass die Unternehmen neben ihren Reisekosten, die sie selbst tragen müssen, an den Organisations- und Durchführungskosten nur anteilig (30 %) beteiligt werden.

Bw-i informiert die Unternehmen über die Angebote und Programme gezielt durch Veröffentlichungen, Newsletter, Mailings und eine direkte Ansprache im Rahmen von eigenen und Partnerveranstaltungen sowie Messen. Auch das MFW und die Partnerorganisationen weisen in ihren Publikationen und im Rahmen von Veranstaltungen auf das außenwirtschaftliche Jahresprogramm hin.

Zur konkreten Vorbereitung bietet bw-i in vielen Fällen im Vorfeld der Delegationsreisen Wirtschaftstage an, bei denen durch ausgewiesene Experten ein aktueller Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben wird. Diesen liegt der Anspruch zugrunde, differenziert über die Chancen, aber auch die Risiken auf den jeweiligen Märkten zu informieren. Dabei kommen immer auch Unternehmen zu Wort, die bereits im Zielmarkt aktiv sind und vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen nochmal aus einer anderen, sehr praktischen Perspektive berichten können. Je nach Land werden auch interkulturelle Themen aufgegriffen, um die Unternehmensvertreter über die zu berücksichtigenden Besonderheiten der jeweiligen Geschäftskultur zu informieren.

Im Vorfeld jeder Reise erhalten die Teilnehmer gebündelt Informationen zu den jeweiligen Märkten und aktuellen Themen in den Zielländern. Bei politisch begleiteten Reisen werden zusätzliche Informationen vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Stets wird seitens bw-i eine Broschüre mit allen Teilnehmern und Unternehmensprofilen erstellt, die in den Zielländern großflächig verteilt wird. Hierdurch wird zusätzliche Aufmerksamkeit für Baden-Württemberg und die beteiligten Unternehmen erzielt.

Zu Beginn jeder Reise sowie regelmäßig auch an jedem Zielort, steht ein umfassendes Briefing durch Vertreter der deutschen Botschaft bzw. der Generalkonsulate und der Auslandshandelskammern auf dem Programm.

6. welche Bedeutung sie der Teilnahme von politischen Vertretern bei Wirtschaftsdelegationsreisen beimisst;

Zu 6.:

Die politische Flankierung von Markterschließungsmaßnahmen ist besonders in Ländern gefragt und angezeigt, in denen marktwirtschaftliche Defizite bzw. eine stärkere Einflussnahme auf das Marktgeschehen vorliegen. Dies betrifft vor allem Schwellenländer im asiatischen und arabischen Raum, aber auch die GUS-Staaten und dem osteuropäischen Raum. Die Wahrnehmung vor Ort ist insoweit bei politischer Delegationsleitung wesentlich höher. Eine wichtige Türöffnerfunktion besteht darin, dass den Delegationsmitgliedern regelmäßig der persönliche Kontakt zu wesentlichen Entscheidern vor Ort vermittelt wird. Bei erstmaligen Delegationsreisen des Landes Baden-Württemberg ist dies ebenso von Bedeutung wie in Ländern, zu denen Baden-Württemberg besondere Verbindungen pflegt oder Partnerschaften unterhält. In politischen Gesprächen vor Ort werden auch konkrete Anliegen von Unternehmen aus Baden-Württemberg vorgebracht und entscheidende Kontakte hergestellt. Besonders aufgrund der steigenden Menge von Delegationen die jährlich bestimmte Länder und Märkte erkunden, erscheint eine politische Begleitung weiter besonders wirkungsvoll. Darüber hinaus wird die regelmäßige politische Begegnung in bestehenden internationalen Beziehungen, Partnerschaften, Gemischten Regierungskommissionen und Arbeitsgruppen regelmäßig von ausländischen Partnern erwartet. Unternehmen wissen die hierdurch geschaffenen Verbindungen auch als unternehmerische Vorteile zu schätzen.

7. wie sich das Instrument der Wirtschaftsdelegationsreisen seit 2011 weiterentwickelt hat;

Zu 7.:

Mit den sich ständig verändernden Herausforderungen im Zuge der zunehmenden Globalisierung der Wirtschafts- und Wissenschaftsbeziehungen hat Baden-Württemberg International in enger Zusammenarbeit mit dem MFW, den Kammern, Verbänden und weiteren Partnern auch sein Angebot kontinuierlich weiterentwickelt.

Veranstaltungsformate wurden über die Jahre optimiert und weiterentwickelt, oftmals basierend auf konkreten Erfahrungen bei einzelnen Maßnahmen. Ein Trend, der sich seit längerem abzeichnet, ist, dass die Erwartungen der Unternehmen wachsen. Im Rahmen der Maßnahmen wird neben Informationen des gewachsenen Auslandsmarktes ein passgenaues und zielgerichtetes Angebot an unternehmerischen Kontakten erwartet.

Unabhängig gilt es, ob der zunehmenden Dynamik auf den Weltmärkten frühzeitig Trends und Veränderungen aufzuspüren und sie in angebotenen Formaten wie z. B. Delegationsreisen aufzugreifen. Konkret heißt das, den Fokus nicht nur auf etablierte und wichtige Zielmärkte der baden-württembergischen Wirtschaft zu richten, sondern immer auch die Aufmerksamkeit auf interessante neue Märkte zu richten, um frühzeitig das Potenzial für die hiesige Wirtschaft zu prüfen. In diesem Jahr standen so der asiatische Aufsteiger Myanmar sowie die aufstrebende Rohstoffmacht Mongolei auf dem Programm. Auch fand eine Reise zur Erschließung von unternehmerischen Möglichkeiten in die irakische Kurdenrepublik (Erbil und Sulejmani) statt.

Auch die Präsentation des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg wird kontinuierlich weiterentwickelt. Dies zeigt folgendes Beispiel: Aus einer sehr groß und umfangreich angelegten Maßnahme, den „Baden-Württemberg-Tagen in Moskau“ im Mai 2009 mit einem Wirtschafts- und Wissenschaftsprogramm, einer Begleitausstellung, kulturellen Veranstaltungen und Empfängen, konnte das Format der „Baden-Württemberg-Foren“ entwickelt werden. Diesem zugrunde liegt der Ansatz, die Stärken des Landes in Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam vor einem Fachpublikum im Ausland zu präsentieren und zu konkreten Themenstellungen Angebote für den Zielmarkt vorzustellen. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, nicht nur die baden-württembergische Wirtschaft, sondern auch die Wissenschaft und Forschung bei der Internationalisierung zu unterstützen. Dementsprechend können im Rahmen von außenwirtschaftlichen Formaten Synergien geschaffen werden, um Baden-Württemberg als führenden Innovationsstandort noch stärker zu positionieren und zu profilieren.

8. in welcher Weise Wirtschaftsdelegationsreisen dokumentiert und evaluiert werden;

Zu 8.:

Eine Dokumentation der von bw-i durchgeführten Delegationsreisen erfolgt in mehrfacher Hinsicht. Wesentlich sind auch insoweit die für die Maßnahmen erstellten Firmenbroschüren mit allen Unternehmensprofilen und Kontakten der Delegationsmitglieder. Dies dient stets auch der Vernetzung der Teilnehmer untereinander.

Wichtiger Bestandteil jeder Reise ist zudem die gemeinsame Abschlussbesprechung aller Teilnehmer, die stets zum Abschluss der Reise noch im jeweiligen Zielland stattfindet. Dabei haben alle Teilnehmer die Gelegenheit, über ihre Eindrücke und die vermittelten Kontakte zu berichten. Im Nachgang zur Reise wertet bw-i diese Aussagen im Rahmen von Evaluationsbögen nochmals standardisiert aus. Bei dem folgenden Jahresprogramm werden auch diese Auswertungen zugrunde gelegt. Zum Ende des Zuwendungszeitraums legt Baden-Württemberg International dem MFW darüber hinaus einen umfassenden Bericht über die Umsetzung des Jahresprogramms vor.

Eine zusätzliche Dokumentation der Maßnahmen erfolgt in Form von Mitteilungen und Berichten, die im Nachgang zu den Delegationsreisen von Baden-Württemberg International auf der Website (www.bw-i.de) veröffentlicht werden.

Sehr gute Erfahrungen hat Baden-Württemberg International auch damit gemacht, im Nachgang zu einzelnen Delegationsreisen nochmals Folgeveranstaltungen anzubieten und diese für Unternehmens- und Hochschulvertreter zu öffnen, die selbst nicht an der Maßnahme teilnehmen konnten. Angestrebt wird hierdurch eine nachhaltigere, d. h. möglichst kontinuierliche Bearbeitung interessanter Länder und Märkte, um auf den Kontakten und Erfahrungen aufzubauen, die bereits gesammelt wurden.

9. wie sie und die Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter die Ergebnisse der Delegationsreisen bewerten;

Zu 9.:

Im Rahmen der Evaluierung der Maßnahmen wird die politische Delegationsleitung stets sinnvoll und zielführend bewertet. Die Leistungen von bw-i erhalten seitens der Teilnehmer ganz überwiegend gute bis sehr gute Noten. Die Teilnehmer heben besonders die Informationsdichte hervor und die Vielzahl an Kontaktmöglichkeiten die sie während der Veranstaltungen, die sie in so kurzer Zeit allein bzw. selbst organisiert nicht hätten realisieren können. Diese Erkenntnisse bieten ihnen eine fundierte Entscheidungsgrundlage darüber, ob ein vertieftes Engagement auf dem Zielmarkt für ihr Unternehmen sinnvoll und erfolgversprechend ist. Da die Hauptaufgabe von Baden-Württemberg International in der Vermittlung qualifizierter Erstkontakte liegt, lassen sich hierdurch nur sehr schwer bilanzierbare Ergebnisse aufzeigen. Oftmals entstehen diese in den folgenden Begegnungen mit den durch bw-i vermittelten Auslandspartnern.

Bw-i sind zahlreiche konkrete Erfolgsgeschichten bekannt. Dies trägt dazu bei, dass anteilig viele Unternehmen das Angebot regelmäßig nutzen. Im Hinblick auf den notwendigen Schutz von Unternehmensdaten sei exemplarisch ein Beispiel genannt.

Bei einer Brasilien-Reise fand ein Unternehmen über die bw-i-Kontakt- und Kooperationsbörse die entscheidenden Kontakte, um anschließend die Spielstätten der Fußball-WM mit Geräten zur Messung der klimatischen Bedingungen in den Stadien auszustatten.

Ein nicht zu unterschätzender Effekt von Delegationsreisen und Messebeteiligungen ist zudem die Gelegenheit der teilnehmenden Unternehmen aus Baden-Württemberg, sich untereinander zu vernetzen, gemeinsame Projekte anzugehen oder sich bei Abwicklung von Aufträgen zu unterstützen.

10. welche Bedeutung Wirtschaftsdelegationsreisen für die Sicherung und Entwicklung des exportorientierten Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg haben.

Zu 10.:

Baden-Württemberg liegt mit einer Exportquote von über 42 % des Bruttoinlandsprodukts an der Spitze der deutschen Flächenländer und weit über dem Durchschnitt aller Bundesländer von 32,5 %. Wenn die statistisch bei den Bundesländern nicht erfassten Exporte berücksichtigt würden, erhöhte sich die Exportquote für Baden-Württemberg sogar auf 52 %. Die wichtigsten Industriebranchen, der Automobilsektor mit 70 % und der Maschinenbau mit 61 % weisen sehr hohe Exportquoten auf. Dies gilt aber auch für Branchen wie die Pharmazie mit 69 % Exportquote und Elektronik mit 58 %. Diese hohe internationale Ausrichtung gibt es nicht nur bei global aufgestellten Unternehmen wie Daimler, SAP und BOSCH. Gerade auch die mittelständischen Unternehmen im Land haben sich bereits zu einem erheblichen Maße international orientiert. Diese Entwicklung hält an und trägt somit auch maßgeblich zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und zum Wohlstand in Baden-Württemberg bei.

Vor diesem Hintergrund sind die von bw-i organisierten Außenwirtschaftsmaßnahmen neben den weiteren unter Punkt 2 erwähnten Formaten der Außenwirtschaftsförderung ein wesentliches Instrument für die Unternehmen, speziell für mittelständische Betriebe zur Erschließung neuer Märkte, zum Aufbau neuer und zur Pflege bestehender Auslandsverbindungen. Daneben sind die individuelle Betreuung von ausländischen Delegationen in Baden-Württemberg, die Durchführung gezielter Veranstaltungen und die intensive Kooperationen mit zahlreichen Partnerinstitutionen für das Land und seine Wirtschaftsstruktur von großer Bedeutung. Die Kammern, Verbände und Wirtschaftsorganisationen leisten dazu ebenso wertvolle Beiträge.

Die dynamische und sehr unterschiedliche Entwicklung der Märkte erfordert vor diesem Hintergrund eine kontinuierliche gemeinsame Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Strategie und der bewährten Instrumente. Auch rücken immer mehr solche Länder und Regionen in den Blick unserer Exportwirtschaft, die bisher als wenig attraktiv angesehen wurden. Die Landesregierung stellt sich diesen Herausforderungen und ist bereit, die mittelständische Wirtschaft bei der Erschließung von Auslandsmärkten weiterhin wirkungsvoll zu unterstützen.

Die Antwort ist mit dem Staatsministerium und dem Umweltministerium abgestimmt.

Dr. Nils Schmid

Minister für Finanzen und Wirtschaft